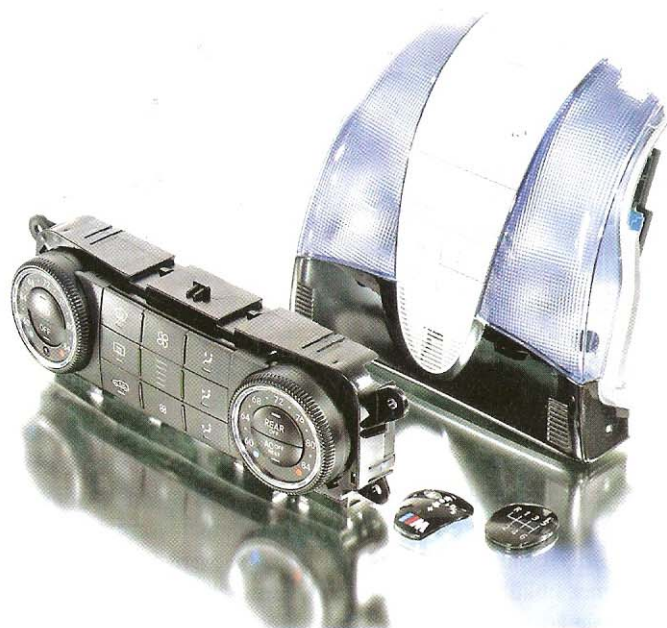


IML im Blickpunkt



Dekorative Oberflächen sind ein Spezialgebiet des Waltershausener Unternehmens
Foto: Schuster Kunststofftechnik

Spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von technischen Kunststoffteilen, vorrangig mit dekorativem Anspruch ist die Schuster Kunststofftechnik GmbH, Waltershausen. Auf der kommenden Fakuma (14. bis 18. Oktober, Friedrichshafen) will das Unternehmen als Aussteller auf dem Gemeinschaftsstand des Mitteldeutschen Kunststoff-Netzwerks (MKN) vor allem seine Kompetenzen im Bereich IML vorstellen.

Im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen, dessen Stammhaus in Lüdenscheid

angesiedelt ist, 800.000 EUR investiert, um das Wachstum im Bereich der IML-Technologie anzukurbeln. Damit sollten die Produktionskapazitäten erhöht und die Verfahrenstechnologie weiterentwickelt werden. Neben IML bietet Schuster weitere gängige Oberflächentechnologien wie 2K-Spritzguss, Lackieren und Lasern sowie Tampondruck. Eine eigene Siebdruckerei, ein Werkzeugbau und eine Kunststoff-Fertigung gehören zur Ausstattung des Unternehmens.

Schuster liefert an Abnehmer im In- und Ausland. Der Export

erfolgt vor allem in die USA, nach Spanien, Tschechien und Italien. Die Firma wurde 1930 in Lüdenscheid gegründet. Nach der Erstinvestition in Thüringen, die 1995 in Seebach bei Ruhla getätigt wurde, verlagerte Schuster im Jahr 2000 die Fertigung nach Waltershausen. Derzeit beschäftigt das Unternehmen hier rund 100 Mitarbeiter. Schuster ist Mitglied im Automobilcluster Automotive Thüringen e.V. und im Kunststoffcluster PolymerMat e. V. **K**